

Graudenzer

Beitrag.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen...

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Ankunfts- und Anzeigentheil: Albert Broschel...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für den Monat Juni werden Bestellungen von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern zum Preise von 60 Pf., frei ins Haus zu 75 Pf. entgegengenommen.

Die Expedition des Gefelligen.

Zur Lage.

Auf dem Weltpostkongress, der in Wien zu einem hervorragenden Friedenswerke versammelt ist, hat der deutsche Generalpostmeister v. Stephan eine interessante Rede gehalten...

Ich betrachte es als ein gutes Vorzeichen, daß wir uns in dieser schönen, geschichtlich denkwürdigen Hauptstadt zusammengefunden haben...

Auf einen Hinweis des Handelsministers Bacquhem in der Eröffnungsrede des Kongresses — der Minister bezeichnete Dr. v. Stephan als den ausgezeichneten ersten Mann...

Die Ideen sind nicht das Eigentum eines sterblichen Menschen. Sie schweben in der geistigen Atmosphäre der ganzen Zeitperiode, zuerst unbestimmt, dann in bestimmterer Weise...

Die „Moskowskija Wjedomosti“ eifern sehr scharf gegen einen möglichen deutsch-russischen Handelsvertrag.

Die jetzige Steigerung der Getreidepreise hat bereits Frankreich, trotz seiner schutzollnerischen Politik, genötigt, die Getreidezölle herabzusetzen.

Zu bemerken ist die Kreuzzeitung: „Unter dieser Erklärung der Mosk. Wjedom. steht die gesammte russische Großindustrie, welche ihr Centrum in Moskau hat...“

In der französischen Kammer hat diesen Freitag der Deputy Biger einen Antrag eingebracht, die Getreidezölle während eines Jahres auf 3 Francs herabzusetzen.

Die Pariserer Weithändler sind damit sehr unzufrieden, sie behaupten, der Antrag würde ihre Industrie zu Grunde richten, denn sie könnten keine Vorräthe anschaffen...

Die vereinigten Staaten von Nordamerika gedenken angedacht des andauernden Fremdenzuflusses neue Gesetze gegen die Einwanderung durchzuführen und werden eine Kommission zur Einziehung von Einkünften nach Europa senden...

Nach Meldungen des nordamerikanischen Konsuls in Gibraltar legten dort in den letzten vier Monaten 31 Dampfer mit 25000 italienischen Auswanderern an.

Im ersten Quartal dieses Jahres sind in New York nicht weniger als 130791 Personen eingewandert, d. h. 30032 mehr als in derselben Zeit des vorigen Jahres.

haben; namentlich haben Boston und Baltimore starke Zunahmen aufzuweisen, und in New Orleans treffen mit jedem Dampfer Hunderte von den italienischen Auswanderern ein...

Der New Yorker Einwanderungs-Kommissar Oberst Weber hat in Betreff der Unterhaltungskosten für vorläufig vom Landen zurückgehaltene Einwanderer ein Schreiben an die Vereinigung der Dampfer-Agenten gerichtet, worin er erklärt, er werde künftig die Inspektion der Einwanderer auf den Dampfern selbst vornehmen...

Das nach Chile gehende deutsche Kreuzergeschwader befindet sich auf dem letzten Wegabschnitt. Briefsendungen für das Geschwader, welches aus der Kreuzerregatte Leipzig und den Kreuzerkorvetten Alexandrine und Sophie besteht...

Neuerdings ist ein Uebereinkommen zwischen Deutschland und England getroffen, nach welchem letzteres die deutschen Interessen bis zur Ankunft der drei deutschen Kriegsschiffe unter seinen Schutz nimmt.

Der chilenischen Kongresspartei scheint es an Geld weniger zu mangeln als der Regierungspartei. Nach Meldungen aus San Francisco wurden dort unlängst 25 000 Dollars für die chilenische Kongresspartei niedergelegt...

Seitens des Reichsmarinemaths ist eine für die Schlagfertigkeit und Verwendungsfähigkeit unserer Flotte wichtige Bestimmung erlassen worden, welche darauf abzielt, eine gewisse Bürgschaft dafür zu gewinnen, daß der maschinelle Apparat an Bord der im äußeren Dienst befindlichen Schiffe sich in untadelhafter Verfassung befindet...

Regentschaft und Regierung in Belgrad suchen sich die Verantwortung für die jüngsten Vorgänge gegenseitig aufzubürden, radikale Parteimänner geben offen der Ansicht Ausdruck, daß die Regentschaft abtätlich die Regierung in eine Zwangslage versetzt habe...

Berlin, 22. Mai.

Der Kaiser wird am 26. oder 27. d. M. nach Kiel reisen, um die beiden Yachten zu besichtigen, welche Prinz Heinrich aus Schottland geholt hat...

Unter dem Titel „Ein Kolonial-Programm für Ostafrika“ hat der frühere Direktor der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, Konsul a. D. Bohnen, eine kleine Schrift erscheinen lassen, welche in allen für die kolonialen Unternehmungen sich interessierenden Kreisen Aufmerksamkeit erregt wird.

Die Herstellung einer Eisenbahn nach den Seen betrachtet Herr Bohnen als das vorzüglichste Mittel zur Erschließung und Ausbarmachung unserer Kolonie. Die Beibehaltung der bestehenden und die Begründung neuer Stationen im Innern unseres Gebietes kann er nicht billigen, so lange nicht durch die Erbauung dieser Bahn eine schnelle und billige Verbindung zwischen der Küste und dem im Innern befindlichen Stationen geschaffen ist...

Herr Bohnen hat die Uebersetzung, daß der Handel Centralafrikas sich nach unserem Gebiete aus natürlichen Gründen immer mehr hinzuziehen muß, da es den billigsten, weil kürzesten Weg zur Küste bietet.

Die Unterrichts-Kommission des Abgeordnetenhauses hat eine Petition der Vorsitzenden des deutschen Frauenvereins „Reform“, Frau Rechner zu Weimar, soweit diese Petition die Zulassung der Mädchen zum Abiturientenexamen verlangt, der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Oberpräsident Graf Behr-Regendank hat am 15. Mai sein Entlassungsgesuch eingereicht. Rumrehr ist die Bahn für Herrn v. Puttkamer in Siestn frei.

In der gegen den Redakteur Fuhsuigel von der „Westfälischen Volkszeitung“ demüthigt in Essen zur Verhandlung gelangenden Strafsache wegen der bekannten Steuerartikel hat, wie das genannte Blatt mittheilt, die königliche Staatsanwaltschaft in Bochum viele Zeugen aufgefördert, vor Gericht ihre Vermögenslage und ihre Einkommensverhältnisse aus den Jahren 1888/89, 1889/90 und 1890/91 ziffermäßig anzugeben...

Sollte ein deraartiger Zeugniszwang von deutschen Strafgerichten als zulässig erachtet werden, so wäre im deutschen Reiche kein Mensch mehr davor sicher, durch beleidigende Herausforderungen irgend eines mißgünstigen oder skandalstiftigen Menschen zur Offenlegung seiner Vermögensverhältnisse gezwungen zu werden.

An den Handelsminister v. Berlepsch wird eine Petition sämmtlicher großen Firmen der Konfektions- und Strumpfwaarenfabrik vorbereitet, welche gegen die geplante Erhöhung des Eingangszolles auf jeden Artikel, welche vom Februar 1892 ab in der Schweiz in Kraft treten soll, Stellung nimmt.

Im königlichen Zeughaus ist jetzt der Raum, in welchem sich die Nachschaffen der vereinigten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich befinden, dem öffentlichen Besuche freigegeben worden. In der Mitte des Raumes erhebt sich auf einem Granitsockel die Ehrenensäule, die dem Kaiser Wilhelm von den Offizieren des preussischen Heeres zu seinem Dienstjubiläum am 1. Januar 1867 gewidmet wurde.

Oesterreich-Ungarn. Von tschechischer Liebeswürdigkeit ist wieder einmal zu berichten. Auf dem Ausstellungsplatze zu Prag wurde dieser Tage ein Ausstellungsbeucher aus Berlin von einer Horde tschechischer Studenten überfallen und geprügelt, sodas er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Frankreich. Präsident Carnot besuchte diesen Freitag das Ardenal in Larches und andere staatlichen Anstalten und setzte sodann seine Reise nach Pau fort. Bei der Umfahrt sprang ein Mann auf den Wagentritt und stieß wiederholt unausgemessene Rufe aus. Derselbe, ein bekannter fanatischer Sozialist, wurde sofort verhaftet, nach Carnots Abreise indessen wieder freigelassen.

Portugal. Die Hauptaufgabe des neuen Ministeriums liegt in der Lösung der finanziellen Wirren. Der Mangel an flingender Münze wird immer drückender. Der neuernannte Finanzminister Marianno Carvalho wird sich heute, Sonnabend, nach Paris begeben, um dort in verschiedenen Finanzangelegenheiten zu unterhandeln, damit die augenblicklichen Verlegenheiten beseitigt werden. Um dauernd die Finanzen zu bessern, hat das neue Ministerium Gerabsetzung der Ausgaben für













# Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts stelle mein ganzes Waarenlager von Porzellan, Glas, Lampen und Wirtschaftskunstwerken usw. zum Ausverkauf. (3627)

Preise außergewöhnlich billig.

Decorirte Caféservices früher 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk., jetzt 3,50, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 15 Mk.,

decorirte Tafelservices früher 50, 60, 70 Mk., jetzt 35, 40, 50 Mk.,

decorirt u. weiß Porzellan und Steingut, Majoliken, Gläser

verschiedener Art u. f. w., werden zu enorm billigen Preisen ausverkauft. Es bietet sich eine seltene Gelegenheit, wirklich gute Sachen für billiges Geld zu erstehen.

Braun- und Steingeschirr, Cylinder und Lampenglocken gebe Weidenverkäufers zu enorm billigen Preisen ab.

**Hermann Muchlinski,**  
Herrenstraße 19.

**Ungarweine**  
In allen Sorten und bester Qualität — durch directe Verbindung zu den billigsten Preisen — offerirt (3058)

**Julius Wernicke,**  
Colonial-Handlung, Grandenz.

Neue Sendung von  
**Apfelsinen und Citronen**  
traf ein. (3558)

**Julius Wernicke**  
Tabakstraße. (3559)

**Caffee**  
roh und gebrannt, von 1 Mt. 40 bis 2 Mt. 20 Pfg. pro 1/2 Kilo, rein und hochfein schmeckende Qualitäten, empfiehlt  
**Julius Wernicke**  
Tabakstraße.



**GACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES GACAO-PUIVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Steingut!!**  
Auf vieles Verlangen meiner Kunden habe ich zu meinem Eisenwaaren-Geschäft auch Steingut zugelegt und offerire (3243)

**Milchschüsseln**  
**Milchfatten**  
**Kaffeekannen**

sowie  
**alles übrige Steingeschirr**  
zu den billigsten Preisen.

**H. Moses**  
Eisen- und Leder-Handlung  
**Rehden Westpr.**  
Dahelbst kann sich ein Lehrling von sofort oder später melden.

**Livretuch, Wagentuch**  
**Wagenrips, Billardtuch**  
Muster fro. versendet (1698h)  
**Carl Mallon, Thorn.**

**Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie**  
Haupt-Ziehung vom 16. Juni bis 4. Juli. (3369)  
Hierzu versende noch Antheilloose:  
1/80 1/64 1/40 1/32 1/16 1/8  
3 Mt., 3,50, 6 Mt., 7 Mt., 14 Mt., 28 Mt.  
Originalgewinnlisten 50 Pf.  
**Gustav Brand, Grandenz.**



**34 Pfg.**  
kostet pro Jahr dinstelliglich  
Inbegr. Folioseiten erscheinende  
**Berliner Morgen-Zeitung**  
nebst täglich Familienblatt  
bei allen Postämtern oder  
Landbriefträgern.  
Probnummern gratis.

**Mäglöckchen-Parfüm**  
v. Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg, ist wegen seines angenehmen Wohlgeruches allgem. beliebt. Preis p. Flasche 1 Mk. u. 1,50 Mk. Zu haben bei **Lindner & Co.** Schöb., Grandenz. (3004)

**Filiale DIRSCHAU, Bahnhofstrasse 13.**



**Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei**  
**Th. Flöther**  
vorm. **GASSEN N.-L.**  
Filiale: **DIRSCHAU**  
Filiale: **BRESLAU**  
Specialität: **Landwirthschaftliche Maschinen und Geräte**  
neuester, bester und solidester Construction.  
Billige Preise!  
Weltbekannteste Garantie!

**mit eigener Reparatur-Werkstatt.**

Gebründet 1854

**Grosse Berliner Schneider-Akademie**  
unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Direktors **Kuhn** befindet sich nach wie vor nur in **Berlin C., Rothes Schloss No. 1.** (5018f)

Das Publikum wird im eigenen Interesse vor Täuschung durch andere Annoncen gewarnt. Keine andere Anstalt ist wie die unsrige in der Lage, vollkommene Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei zu garantiren. Ausgebildeten wird vollständig kostenfrei Stellung nachgewiesen. Prospekte gratis.

**Croquet-Spiele, Reifen- und Ringel-Spiele,**  
**Turn-Apparate, Arm- u. Bruststärker,**  
**Hängematten, Schmetterlingsnetz, Pflanzenpressen,**  
**Trimpf- und Feld-Stühle,**  
**Gummi-Bälle und Botanisirtrommeln,**  
**Kinder-Wagen, fahrbare Kinder-Stühle z. z.**  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfehlen (3053)

**G. Kuhn & Sohn.**  
Bestellungen nach Ausserhalb werden umgehend ausgeführt.



**Opel-Fahrräder**  
aus der renommirten Fabrik  
**Adam Opel, Rüsselheim a. M.**  
Fabrikat ersten Ranges  
haben überall die grossartigsten Erfolge aufzuweisen.

1890	Errungene Preise:	1890
15 Meisterschaften,		24 Meisterschaften,
143 erste Preise,		214 erste Preise,
69 zweite Preise,		149 zweite Preise,
39 dritte Preise,		82 dritte Preise.

Hunderte von prima Zeugnissen beweisen die Güte meiner Tourenmaschinen.  
Besitzer aller Neuheiten.  
Opel-Räder sind zu beziehen durch **Otto Schmidt** in Grandenz.

**Gelöschten Kalk** unter Garantie des Nicht-Nachlöschens liefern in kleineren Quantitäten frei Baustelle, pro Kubikmeter zum Preise von Mt. 14, wobei wir bemerken, daß  $8\frac{1}{2}$  der hier gebräuchlichen Kalktonnen (Seringstonnen) 1 Kubikmeter Inhalt haben. (3458)

**Gebr. Pichert, Grandenz,**  
Baumaterial-Spezial-Geschäft.



**Königsberger Maschinenfabrik**  
Act.-Ges.  
Königsberg i/Pr.  
liefert unter Garantie für größte Leistung:  
**Walzenvollgatter** mit Präzisions-vorschub,  
**Horizontalgatter** mit selbstthätigem Vorschub und Rückgang,  
**Kreisfrägen** aller Art in bester Ausführung, (1239)  
**Compound-Dampfmaschinen** kräftiger Bauart,  
**Compound-Loocomotiven** mit Ausziehfesseln und Vorfeuerung für Sägepfehleheizung.  
Complette Anlagen in kurzer Zeit zu civilen Preisen.  
Electr. Beleuchtungsanlagen mit Dynamos u. Accumulatoren.

**Ia. Portland-Cement**  
sowie  
**doppeltasphaltirte Dachpappe**  
offert zu billigsten Preisen  
**F. Esselbrügge,**  
Baumaterialien- und Bedachungs-Geschäft  
(3574)  
Unterthornerstrasse Nr. 12.

**Haarleidende.** Alle, welche mit diesem Uebel behaftet sind, sollten nicht versäumen, sich schleunigst an den Unterzeichneten zu wenden. Derselbe heilt die hartnäckigsten Fälle unter Garantie für Erfolg! — Kein Geheimmittel! — Kein Schwindel! Demjenigen der nach beendeter Cur nicht geheilt ist, Zahlreiche Dankschreiben. Gegen Besondere Zusicherung.  
**F. Kiko, Herford.**  
1000 Mark

100 eleg. Visitenkarten liefert franco bei Eins. v. 75 Pfg. in Briefm. H. Renn's Buchdruckerei, Schönkante Dsb. (443)

**Bedingungen aufmerksam lesen.**  
**Größtes und ältestes Etablissement dieser Art in Süd-Deutschland.**

# An Deutschlands Raucher!

Eine der größten nordischen Cigarren-Fabriken, welche durch anhaltende Geschäftstheile sich vergrößert hat, bat mir die unten näher bezeichneten Cigarrensorten zum schleunigsten Verkauf übergeben.

Zu letzteren werden 2 Cigarren als Probe von jeder Marke nicht berechnet. Dasselbe gilt auch bei verhältnißlichen Einfäulen. Jedes Risiko ist also ausgeschlossen und Käufer total schadlos gehalten. Unter 100 zu erlangen, jeder Versuch vergeblich. 2 Cigarren können bei mir monatlich geräucht werden.

**Bedingungen für den Versand.**  
Nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Unter 100 Stück von jeder Marke wird weder verkauft noch versandt. 300 Stück und darüber franco. Die Marke 2 ist von Frantatur ausgeschlossen. Nichtkonvenirenden Fällen portofreie Rücknahme und sofortige Einzahlung des Betrages. In letzterem Falle werden 2 Cigarren als Probe von jeder Marke nicht berechnet.

Ich lenke die Aufmerksamkeit der lebenswichtigen **insbesondere auf die Marken von 4-10 Mk. per 100 Stück** hin, welche durchweg nahe an den dreifachen Werth haben. (3477)

Nun nun den vielfachen Wünschen meiner werthen Kundenschaft nachzukommen, füge jedem Einkauf, resp. Auftrag, ein Kistchen Cigarren als Geschenk bei, enthaltend 5 Muster in verschiedenen Qualitäten, mit Preisen versehen.

**Sumatra- und Feliz-Cigarren.**

Marke 2 in Papier, 10 cm lang, 5 cm Umfang . . . . .	per 100 Stück	Mt. 1,75
Marke 4 in Kisten, 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .		2,50
Marke 5, 10 cm lang, 5 cm Umfang . . . . .		3,-
Marke 10, 10 cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .		3,50
Marke 12, 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 $\frac{1}{2}$ cm Umfang . . . . .		3,60
Marke 9, 10 cm lang, 5 $\frac{1}{2}$ cm Umfang . . . . .		4,-
La Senal, 13 cm lang, 5 $\frac{1}{2}$ cm Umfang . . . . .		4,50
La Bolivia, 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 cm Umfang . . . . .		5,-
Sanitas (die Gesundheit), 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .		5,-
La Korea, 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .		6,-
Flor de Gusto in Kisten aus 1 cm starkem Cederholz mit Charnicen, original verpackt . . . . .		6,-
Escalata, 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .		6,-
Lopez & Cie., 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .		7,-
La Meta, 10 cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .		6,50

**Brasil-Cigarren.**

Ceara, 10 cm lang, 5 cm Umfang . . . . .	Mt. 5,-
Gracias, 11 cm lang, 5 $\frac{1}{2}$ cm Umfang . . . . .	6,-
Brevas, 13 cm lang, 6 cm Umfang . . . . .	7,-
Laurella, 10 cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .	8,-
El Diploma, 14 cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .	10,-

**Savannas.**

Maron-Ausschuss, 10 cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .	Mt. 3,50
Ganz vorzüglich, 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 cm Umfang . . . . .	5,-
El Cubano, 10 $\frac{1}{2}$ cm lang, 5 $\frac{1}{2}$ cm Umfang . . . . .	6,-
Aroma, rein 89er, 10 $\frac{1}{2}$ cm lang . . . . .	7,-
Calle del Segaro, 11 cm lang, 5 $\frac{1}{4}$ cm Umfang . . . . .	7,50
El Diploma — Savanna-Import . . . . .	9,-

**H. Brill, München,**  
Promenadenstraße 1, Eingang Prannerstraße.  
(Nachdruck verboten.)

Zwei werthvolle  
**Metal-Särge**  
hat billig zum Verkauf (3578)  
**C. Gebel, Briesen Wpr.**

**Tapeten**  
von den einfachsten bis allerfeinsten  
Stylsachen; äußerst billig. (1973)  
**Bromberger Tapeten-Manufactur.**  
**C. Schultz, Bromberg.**

**Alte Ziegel**  
sehen billig zum Verkauf bei (3615)  
**E. Dessonneck.**



**Die parteilose**  
**Berliner Tageszeitung**  
**Deutsche Warte**  
kostet bei allen Postämtern  
für 1 Monat.  
34 Pf.  
1577)

**Dr. Spranger'scher Lebensbalsam**  
(Einreibung). Außerordentliches  
Mittel gegen Rheumatismus, Gicht,  
Reifen, Zahn-Kopf-, Krampf-, Brust-,  
n. Genickschm., Nervenübel, Schwäche,  
Abspann., Ermüdung, Gurgelschm.  
Zu haben i. d. Apotheken a. Flac. 1 Mt.

**Wiesenmischung**  
bestehend aus verschiedenen Klee- und  
Grassamereien, empfiehlt (3612)  
**Max Scherf.**

**Wische**  
kauft und bittet um bemesserte Anst. llang  
**Max Scherf.**

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
für garantirt neue, doppelt gereinigt und ge-  
waschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir verkaufen ganzfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund  
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. und 1 Mt.  
25 Pfg.; feine prima Goldbannen  
1 Mt. 60 Pfg.; weiße Polarfedern  
2 Mt. und 2 Mt. 50 Pfg.; Silberweiche  
Bettfedern 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt.,  
4 Mt. 50 Pfg. und 5 Mt.; fernere: echt  
chinesische Ganzbannen (sehr füllfähig)  
2 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt. Verpackung zum  
Rostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens  
75 Mt. 5% Rabatt. Etwas Nichtgefallendes  
wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
Pöcher & Co. in Herford i. Westf.

**Haut-** Unterleibsleiden heilt briefl.  
**Dr. Zils, Berlin, Lindenstr. 58.**



Grandenz, Sonntag!

## Eine Agentin der geheimen Polizei Napoleons I.

8. Fortl.) Novelle von Eugen Herrmann. [Nachdr. verb.]

„Sie schwanken noch immer?“ fragte nach einer Weile Angela.

„Nein, Madame, jetzt bin ich entschlossen“, entgegnete er mit eisiger Kälte, „als es nur galt, mein Leben zu wagen, da schwankte ich, weil ein vernünftiger Mann das Leben nicht leichtfertig auf's Spiel setzt — aber jetzt, wo es sich nicht mehr um ein Wagnis, sondern nur darum handelt, Ihr Werkzeug zu sein —“

„Da sagen Sie zu! Gott sei gelobt —“

„Da sage ich ab, Madame, da schwankte ich keinen Augenblick und sage Nein. — Sie meinten, ich würde Sie hassen, nach Ihrem Geständnis? Madame, ich hege ein anderes Gefühl — das der Bewunderung, des Erstaunens darüber, wie unvorsichtig Sie Ihre Werkzeuge wählen — oder schätzen Sie die Menschen so gering, daß Sie glauben, man könne Jedem zu Allem gebrauchen? Meinen Sie, daß ein Mann, dem die Ehre höher gilt, als das Leben, sich — und gälte es den eigenen Sohn zu retten — sich herablassen würde, selbst im eigenen Interesse, nur vorübergehend denen zu dienen, die sich die Feinde seines Vaterlandes nennen? Nein, Madame, mein Name gehört nicht auf einen Sicherheitspaß der französischen Polizei, er gehört in das schwarze Buch. Nieber will ich mit Horst in den Kerkern von Weasel schmachten, als um die Gunst der französischen Polizei zu buhlen, ihn zu retten. Ich kann nicht heucheln, kann mich nicht entwürdigen — das mag für thöricht in Ihren Augen gelten — ich bin ein solcher Thor.“

Damit verbeugte er sich und verließ das Zimmer.

Angela starrte ihm nach, als könne, wolle sie noch nicht glauben, was sie gehört. Einen Moment flammte der Born auf, sie fühlte sich beschämt, gekränkt, beschimpft, und der, welcher diese Sprache gewagt, war in ihrer Gewalt, sie konnte, ja sie mußte ihn vernichten, denn er wußte ihr Geheimnis, ein Wort von ihm konnte den jungen Horst warnen und das Band zerrissen, an dem ihre ganze Seele hing.

Schon setzte sie sich nieder, um an den Polizeipräsidenten zu schreiben. Da trat das Bild des alten Mannes vor ihre Seele, und die Scham, so niedrige Rache äben zu wollen, ließ sie erbeben. Die Feder entglitt ihrer Hand, Tränen füllten das Auge — wo sie hinblickte, überall das Bild ihrer Schande, ihres Gländs — der Fluß der bösen That.

Sie fühlte sich einlam und verließ wie nie, kein Mensch, der ihr rathen, helfen konnte — und die Bitterkeit, daß Keiner ihr Herz verstehe, daß man sie verachten müsse, zerriß ihr das Herz.

„O diese starre Jugend“, murmelte sie — „ist die übergroße Strenge der Jugend nicht auch ein Fehler, ist sie nicht herzlos, läßt sie nicht jetzt einen Menschen im Verderben!“

Der Gedanke erinnerte sie wieder an den alten Horst. Wenn er nicht gerettet wurde, dann war das süße Glück vergiftet, das ihr in der Liebe zu Karl erblickte, dann mußte er sie hassen.

„Aber kann er dich denn lieben, kann er dich achten?“ fragte das Herz sich bebend, „wenn er von Wolbitz hört, wer du bist, und wenn er erfährt, daß dein Gatte lebt — wird er sich nicht betrogen und verrathen fühlen, wird er nicht glauben müssen, daß Alles Trug gewesen, um seine Geheimnisse zu erlauschen?“

Zum ersten Male dachte sie daran, wie der Traum enden solle, in den sie sich schwelgend immer tiefer hineingeträumt. Der Gedanke an das Erwachen entsetzte sie, hatte doch das Herz aus der selbstgeschaffenen Lüge den Duft eines neuen Lebens gesogen. „Alles“, rief es in ihr, „Alles brenntest du ertragen, seinen Haß, seine Gleichgültigkeit — aber nicht die kalte Verachtung, den bitteren Vorwurf, daß du ihn schändlich betrogen, daß du schände mit dem Heiligthum gespielt.“

„Jetzt gilt es. Er kann, er muß dir glauben, wenn du ihm den Vater rettst. Dann wird er danken, während er sonst fluchen müßte!“

Sie dachte nach und nur ein Ausweg blieb ihr — derselbe, vor welchem sie vor wenig Minuten noch geschaudert, den ihr Herz mit Entwürstung von sich gewiesen. Jetzt war ihr Stolz gebrochen, die Scham beherrschte vor größerer Schmach — sie hätte sich in einen Abgrund gestürzt, um dem Seelenhauer vor der Zukunft zu entfliehen. Eine Stunde später war sie auf dem Wege nach Raffel. Sie hatte kaum nachgefragt, wohin ihr Gatte gereist, als sie hörte, daß er ebenfalls das Haus im Reisewagen verlassen habe. Von ihm erwartete sie ja doch keine Hilfe —

Während Angela Berlin verließ, sei es uns gestattet, Horst aufzusuchen, der so lange in der Nähe Hardenbergs gelebt hat. Der Freiherr von Hardenberg war in seinem Aylt nicht unthätig, wenn er auch scheinbar zurückgezogen lebte. Er blieb auch den Plänen nicht fremd, die unangeseht und überall gesponnen wurden, hier ein Bündniß mit Napoleon zu lockern, dort die Vährung im Volke zu schüren, hier eine Erhebung zu unterstützen, Gedächtnis in Sicherheit zu bringen — kurz den kleinen, aber allmächtig aufsteigenden Krieg gegen den Eroberer zu führen. Horst wurde nicht selten zu Sendungen nach Petersburg oder Stockholm benutzt, er war ein vertrauter Bote des Freiherrn und lernte als solcher die Männer kennen, welche offen oder geheim an dem großen Werke der Befreiung arbeiteten. Erst jetzt erhielt er ein Bild von dem ungeheuren Druck, unter welchem die Völker schmachteten, eine Idee von der Großartigkeit der napoleonischen Pläne und der gewaltigen Mittel dieses außerordentlichen Mannes, aber er bekam auch eine andere Auffassung von der Art, wie man Trost bieten und allein das Fundament für Hoffnungen auf bessere Zeiten legen könne. Er sah und hörte die Männer arbeiten und berathtschlagen, die Napoleon den ächten, tödtlichen Haß geschworen, er lernte die Reformen verstehen, mit denen Stein in Preußen das Land umpflanzte, damit es die frische Saat aufnehmen könne und aus seinem Haffe gegen die Fremden ward erster, männlicher Woll. Er fühlte das Herz in Begeisterung schlagen, an dem großen Werke mitzuarbeiten und dem Vaterlande zu dienen.

Diese Begeisterung ward nicht beeinträchtigt durch die Neigung zu der schönen Französin — hatte sie ihn doch aus den Klauen der geheimen Polizei befreit und ermunterte ihn jetzt in ihren Briefen zu rüftiger Thätigkeit. Sie gehörte treulich dem Volke an, das sein Vaterland unterdrückt, aber

es gab ja unzählige Franzosen, die, mißvergüüt über den grenzenlosen Ehrgeiz des Kaisers, das Ende einer Welt Herrschaft wünschten, die Frankreichs beste Kräfte vergeudete und täglich neue Opfer forderte.

So vertraute er ihr denn ohne Arg und es war sein stolzester Traum, dereinst als Sieger ihr zu nahen. Da ward er eines Tages zu Hardenberg gerufen und es befremdete ihn nicht wenig, daß der Freiherr, der ihn sonst mit freundlichem Wohlwollen behandelt, ihn heute auffallend kühl empfing.

„Es sind seit längerer Zeit den Franzosen Geheimnisse nicht fremd geblieben“, begann Hardenberg, „die nur aus meiner nächsten Umgebung verrathen sein können, ja, es hat den Anschein, als würden der Polizei zu Berlin die kleinsten Einzelheiten von hier mitgetheilt.“

„Ich bin entfernt davon“, fuhr er fort, als Horst bei seinen Worten glühend erröthete, „den Verdacht zu hegen, als könne Jemand absichtlich eine Schurkenrolle hier spielen, aber es steht unzweifelhaft fest, daß Jemand, dem ich Vertrauen schenkte, mit beispielloser Unvorsichtigkeit handelt oder gegen einen Dritten indiscret ist, der ihn mißbraucht. Haben Sie irgend einen Vertrauten, den ich nicht kenne?“

Der Vorwurf, einen Mann, den er mit Begeisterung hochschätzte, getäuscht zu haben, lastete auf dem Herzen Karls, er fühlte, daß es jetzt seine Ehre erfordere, ohne Rücksicht auf das Versprechen, das er Angela gegeben, Hardenberg seinen Briefwechsel mit ihr zu gestehen.

Der Freiherr ließ seine Blicke prüfend auf dem jungen Manne ruhen, der mit Schamröthe ihm sein zartes Geheimniß enthüllte, um sich von dem Verdachte des Treubruchs zu reinigen. Der Name der Frau von Breteuil war ihm nicht fremd, er durchschaute ihre Intrigue, aber der Diplomat in ihm schwankte, ob er diese Enthüllung benutzen oder Horst über den Charakter seiner Freundin aufklären solle.

Er entschied sich für das Erstere, als Horst ihm zum Beweise, wie fest er an die eheliche Neigung Angela's glaube, den letzten Brief derselben zeigte, er ersah aus demselben, daß Horst wirklich getäuscht worden.

Das war die Sprache der Liebe, das waren keine künstlich berechneten Redensarten. Nur da, wo sie ihre Fragen auf die Politik richtete, war jedes Wort berechnet, da war der Ton, die ganze Fassung eine andere, da war unter der scheinbaren Xhellnahme für seine Thätigkeit der lauernde Spion verborgen.

Hardenberg war grade um einen Boten in Verlegenheit, den er nach Berlin senden wollte. „Ich habe eine Depesche für den Polizeipräsidenten Justus Gruner“, sagte er, „wenn Sie es wagen wollen, unter fremdem Namen nach Berlin zu gehen, so glaube ich Ihnen einen Beweis meines Vertrauens zu geben, wenn ich Sie mit der Botschaft betraue. Sie werden dann auch Gelegenheit haben zu erforschen, ob Ihre Freundin das Vertrauen verdient, das sie ihr schenken, oder nicht.“

Horst dankte bewegt und schwur dem Freiherrn, dieses Vertrauens sich würdig zu zeigen.

„Gut“, lächelte Hardenberg, „ich bin von Ihrer Treue überzeugt, werde Ihnen daher den Inhalt der Depesche mittheilen. Sie enthält den Plan einer Heirath des jungen Kronprinzen von Preußen mit einer Bonaparte'schen Prinzessin, um die Verbindung Preußens mit Frankreich ernst zu machen.“ „Ja“, fuhr er fort, als Horst ihn befremdet ansah, „dieser Plan ist nicht neu, obwohl der Kronprinz noch ein Kind ist.“

„Und Sie wollten einem solchen Gedanken Ihre Sprache gönnen!“

„Warcum nicht — wenn es ein Gedanke bleibt. Vor Allem will ich mich mit den Franzosen veröhnen, um meine Rückkehr zu ermöglichen. Stein wird abgehen müssen, vielleicht kann ich ihn ersetzen. Doch nun zu Ihrer Instruktion. Sie werden errathen, daß der Inhalt meiner Depesche für französische Augen berechnet ist. Verkleren Sie ihn bei Ihrer Freundin. Ich werde noch Einiges hineinschreiben, was die Franzosen lesen können. — Ihnen aber werde ich den Schlüssel zu einer neuen Geheimchrift mittheilen und den — das erwarte ich — der erfährt Niemand anders, als Gruner.“

Die letzten Worte sprach der Freiherr mit so nachdrücklichem Ernst, daß Horst wohl bemerkte, wie der leise Argwohn noch nicht geschwunden.

„Was soll ich thun, wenn Frau von Breteuil den Brief, den ich bei ihr verliere, nicht öffnet. Ev. Excellenz scheinen es nicht zu erwarten, ich aber nehme es an.“

„Dann geben Sie ihn an die Adresse“, erwiderte Hardenberg, wieder mit freundlicher, wohlwollender Miene, „ich werde mich freuen, wenn Ihre Zuversicht Sie nicht täuscht und Ihnen eine bittere Erfahrung erspart bleibt — die ich leider nur zu oft gemacht habe.“

Hardenberg war bekanntlich ebenso sehr ein Plebsling aller Frauen, wie es ihm nie gelungen, die Liebe einer Frau dauernd zu fesseln oder auch nur ihrer Treue gewiß zu sein.

Horst erhielt durch die preußische Gesandtschaft leicht einen Paß unter fremdem Namen, der ihn als geborenen Kurländer signalisirte. Bei seinem Eintreffen in Königsberg hörte er die wichtigste und schmerzlichste Neuigkeit des Tages, König Friedrich Wilhelm III. hatte die geheimen Anerbietungen Oesterreichs zu einem gemeinschaftlichen Kriege zurückgewiesen und sich durch Unterzeichnung des Pariser Vertrages fast wehrlos in die Hände Napoleons gegeben, um die unerträgliche Anwesenheit französischer Truppen los zu werden. Der Kaufpreis war zu groß, als daß die Hoffnung auf eine bessere Zukunft den Gebueigten hätte Muth geben können. Das Heer sollte verringert, die neugebildeten Milizen entlassen werden, die wichtigsten Festungen bleiben besetzt, bis die ungeheuren Kriegskosten gezahlt worden sei, und sechs Heerstrafen gingen für französische Truppen durchs Land. Stein hatte seine Entlassung eingereicht, Schwarzhorst wollte sich zurückziehen. Die besten Männer verzweifeln an der Zukunft; wo Horst hinkam, sah er diese Niedergeschlagenheit, Verzweiflung der Noth, erbitterten Groll.

Als er Berlin erreichte, war sein erster Gang in das Hotel Breteuil. Mit bebendem Herzen betrat er die Schwelle, das Herz war zum Ueberströmen voll. „Nein“, rief es in ihm, „sie hat auch die Noth, das Gländ, die Verzweiflung gesehen — sie wäre ein Teufel, hätte sie dem Tyrannen

dienen und eine solche Büge im Herzen dir schreiben können, daß sie liebe!“

Diesmal öffnete ihm der Portier. „Die Herrschaft ist verreis“, lautete die kurze Antwort auf seine Frage nach Angela.

„Wohin? Wann kehrt sie zurück?“ Der Portier zuckte die Achseln. „Ich soll alle Briefe in Empfang nehmen, Madame hat mir keine Adresse hinterlassen. Ihre Reise war sehr eilig. Aber“, setzte er hinzu, „Herr von Breteuil muß dieser Tage zurückkehren.“

„Herr von Breteuil? Wer ist das?! Ein Verwandter von Madame?“

„Herr Gemahl“, erwiderte der Portier, nicht ohne ein eigenthümliches Lächeln über die betroffene Miene des Besuchers, den er wohl für einen Verehrer der schönen Frau halten mochte.

„Angela ist verheirathet! Ihr Gatte lebt!“ — murmelte Horst vor sich hin, ohne zu bedenken, wie er durch solche Worte dem Pförtner Gelegenheit zu frivolen Schlussfolgerungen gab — „sie ist nicht frei — sie hat mich also doch getäuscht!“

Der Pförtner verbeugte sich mit einer so schadenfrohen lachenden Miene, daß Horst das Unpassende dieses Wortwechsels fühlte und hinausstürzte, als wäre er von allen Furien des Hohnes und Spottes verfolgt.

Es war ihm, als hörte er ein Gelächter um sich her, und es lochte ihm im Herzen vor Wuth und Scham.

„Teufelin!“ knirschte er und ballte die Faust, aber zu mächtig war die Erschütterung, alle Leidenschaften wallten auf, nicht die Erbitterung allein — auch der Schmerz wollte sein Recht haben auf das betrogene Herz — Thränen strömten ihm aus den Augen. (F. f.)

### Land- und Hauswirthschaftliches.

— [Natrium dithiosalicyllum] (geschmeckt salicis). Natrium) wird neuerdings als Mittel gegen die Maul- und Klauen- seuche empfohlen. Dieses von dem Chemiker Heinrich Baum in Frankfurt a. M. entdeckte und zuerst dargestellte Präparat besitzt nach den bisherigen Prüfungen von ärztlicher Seite ausgezeichnete antiseptische Eigenschaften, ohne im mindesten ägend zu wirken, und tötet die widerstandsfähigsten Bacillen. Nach Versuchen des Kreisthierarztes Renner in Dieburg (Hessen) hat das Mittel auch bei der Heilung der Maul- und Klauenseuche außerordentlich gute Erfolge gehabt. Herr Renner ließ böse Euter und schmerzhaft entzündete Stellen der Klauen mit 2- bis 5prozent. Lösungen dieses Präparats 2 bis 3 Mal täglich bepinseln und erzielte damit eine auffallend rasche Heilung. Die Lösung hat die Klauen rasch überfließert, wodurch die Desinfektion und Abheilung wesentlich beschleunigt worden ist. Auch an Bullen in verschiedenen Gemeindefaltungen wurden Lösungen dieses Mittels zu Begießungen und Umschlägen an den Füßen verwendet, und es haben sich die schmerzhaften Entzündungen rasch geboben. Ausschuhungen kamen nicht vor. Auch bei Behandlung bössartiger Wunden mit diesem Mittel hat genannter Thierarzt befriedigende Erfolge gehabt.

— Einen runden Blechstall hat nach einer Mittheilung der Deutschen Landwirtschafts-Anschauung ein Herr van Widenwoort-Erommelen im vorigen Jahre auf seinem Gute Croquiuis zu Haarlemmermeer gebaut. Derselbe ist für 30 Stüd Kühe eingerichtet und soll sich bisher als sehr praktisch bewährt haben. Es werden hauptsächlich folgende Vorsätze gegenüber den rechteckig angelegten viereckigen Ställen hervorgehoben: 1. Jeder Thierstand ist hinten breiter als vorn; dadurch können die Thiere besser ausruhen, belästigen sich gegenseitig nicht und können bequemer gemolken werden. 2. Die Kühe stehen mit den Köpfen um einen Kreis, wo ihnen das Futter gereicht wird und von wo der Wärtler und der Eigenthümer den ganzen Bestand bequemer überblicken können. 3. Der ganze Bau ist einfach, aber solide. Auf acht Stützen ruht ein Ring von schwerem Eisen, oben im Kopfe des Daches ist gleichfalls ein solcher angebracht; derselbe ist kleiner und dient gleichzeitig zur Lüftung. 4. Das Dach besteht aus Rohr. Der Durchmesser des Stalles beträgt 15,30, die Höhe 6,85 und die Höhe der Ringmauer 2 m. Hinter den Thieren liegt ein Schlengeleise, auf dem ein Wagen läuft; mittels desselben wird der Dünger aus dem Stall entfernt, denn an dem Eingangsthor befindet sich eine Drehscheibe und fährt von da aus das Gelfeise auf die Düngerstätte.

— Aus dem Lande des Maisbaues, nämlich aus Ungarn, geht den Lesern der Wiener landwirthschaftlichen Zeitung ein guter Rath von Professor Serhati zu. Derselbe rath den Landwirthren, welche Futtermais bauen, zwischen denselben noch Früh erbsen einzusäen. Diefelben gedeihen sehr gut, weil sie sich an den Maisstengeln hinaufranken können, und beeinträchtigen, falls sie nicht in zu großer Menge vorhanden sind, das Wachstum des Mais nicht im geringsten. Die Erbsen überwuchern später den Mais derart, daß zur Blüthezeit die Spitzen der Maispflanzen vollständig mit Erbsenblättern bedeckt sind. In Folge des bekanntlich sehr großen Stickstoffgehalts der Erbsen wird der Futterwerth des Grünmaises nicht unbedeutend erhöht, abgesehen von dem Mehrertrag an Masse, welche durch diese Zwischenfaat erzielt wird.

### Zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

A. B. Auch wenn monatelange Unterbrechungen der Beschäftigung durch Krankheit oder andere Umstände vorgekommen sind, sind die Marken hintereinander in fortlaufender Reihenfolge in die Duitlungsarten einzufügen. Die Duitlungsarten sind nicht für ein Kalenderjahr bestimmt, wie man aus der Zahl der Felder schließen möchte, sondern sie sind erst dann gegen neue unzutauschen, wenn sie mit Marken vollgeleert sind. Der Umtausch muß bis zum Schlusse des dritten Jahres, welches dem am Kopfe der Karte bezeichneten Jahre folgt, geschehen, andernfalls verliert die Duitlungsarte ihre Gältigkeit.

J. E. Da Sie die Zimmerarbeiten für eigene Rechnung ausgeführt haben, gelten Sie als selbstständiger Gewerbetreibender. Als solcher sind Sie nicht versicherungspflichtig. Sie erhalten daher jetzt nach Zurücklegung des 70. Lebensjahres keine Altersrente.

R. B. Diejenigen Personen, welche nicht mit ausführenden Arbeiten vorwiegend materieller Art, sondern mit einer ihrer Natur nach höheren, mehr geistigen (wissenschaftlichen, künstlerischen u.) Thätigkeit beschäftigt werden, und welche durch ihre soziale Stellung über den Personentreis sich erheben, der nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch und vom Standpunkt wirtschaftlicher Auffassung dem Arbeiter- und niederen Betriebsbeamtenstande angehört, unterliegen nicht der Versicherungspflicht. — Der Administrator eines Gutes ist somit nicht versicherungspflichtig.

In der evangelischen Kirche. Sonntag, den 24. Mai (Trinitatis): 8 Uhr kein Gottesdienst. 10 Uhr Hr. Pf. Gbel. 4 Uhr Hr. Pf. Gebert. Donnerstag, den 28. Mai: 8 Uhr Herr Pf. Gbel. Evangelische Garnisonkirche, Sonntag, den 24. Mai, 10 Uhr Vorm. Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Dr. Brandt.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Bertha mit dem Sergeanten der 8. Komp. 1. Pomrn. Inf.-Regts. Nr. 18, Herrn Ernst Steppan in Osterode Ostpr., zeige hiermit ergebenst an. Wolk, Bieglmeister in Hausdorf bei Dt. Eylau.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter Ida mit dem Sergeanten der 8. Komp. 1. Pomrn. Inf.-Regts. Nr. 18, Herrn Adolf Solita in Osterode Ostpr., zeige hiermit ergebenst an. (3335) Wolk, Bieglmeister in Hausdorf bei Dt. Eylau.

Sonntag, den 24. d. M., Nachm. findet ein abermaliges Krähen-Schießen

Kalt, wozu ergebenst einladet (3454) Dr. Westphalen, d. 21. Mai 1891 Poth, Amtsvorsteher.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ploegka Band 1, Blatt Nr. 4, auf den Namen des Gutsbesizers Max Budow eingetragene, zu Ploegka, Philippus-Boch gelegene Grundstück (3020) am 2. Juli 1891

Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Ort und Stelle - versteigert werden. Das Grundstück ist mit 1221,72 M. Reinertrag und einer Fläche von 139,3668 Hektar zur Grundsteuer, mit 525 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Zempelburg, den 13. Mai 1891. Königl. Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pöbau gew. Fiewo Band 1, Blatt 43, auf den Namen des mit Josefina geb. Kalczynska in gütigergemeinschaftlicher Ehe lebenden Schmiedemeisters Fabian Ulatowski eingetragene, zu Pöbau im Kreise Pöbau gelegene Grundstück Fiewo Nr. 43, welchem die Grundstücke Pöbau 31 Hofe, Pöbau 378 und Fiewo 14 und 49 zugeschrieben sind, am 3. Juli 1891,

Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 71,67 M. Reinertrag und einer Fläche von 8,9758 Hektar zur Grundsteuer, mit 564 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 23, eingesehen werden. (1046)

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 14, verhandelt werden. Pöbau, den 15. April 1891. Königl. Amtsgericht.

Das Soolbad Inowrazlaw eröffnet die Saison am 15. Mai etc. Anfragen, Besellungen etc. sind an den Badeinspektor Herrn Hauptmann P. n. o. z. zu richten. (8325)

Die städtische Verwaltung. Alle diejenigen, welche sich an der in Kulin zu erbauenden Zuckerfabrik noch beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Zeichnungen spätestens bis 1. Juni ex. bei Herrn M. Segall-Kulin anzumelden. Zu jeder weiteren Auskunft sind Unterzeichnete gern bereit. (3327) v. Blaski-Orlows. A. Strubing-Stolno. M. Segall-Kulin.

Verloren ein Damen-Taguet von Rubin, Dragach bis zur Eisenbahnbrücke. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Marienwerdstr. 16. (3501)

Bairisch-Bier 8 Flaschen für 25 Pf. bei Gustav Brand.

Bekanntmachung. Die Gesellschafts- und Restaurationsräume in dem neuerbauten, am Altstädter Markt, gegenüber dem Rathhaus gelegenen Actushof, sollen auf 6 1/2 Jahre, vom 1. October d. Js. beginnend, vermietet werden. Die Gesellschaftsräume bestehen aus einem Concert- und Ballsaal mit Bogen und einem Flächeninhalt von 312 Quadratmeter, zwei kleineren Sälen und 3 Zimmern. Zur Restauration gehört eine Säulenhalle, ein Kaffeeraum und 3 Zimmer. Außerdem ist eine geräumige Wohnung für den Wirth, Garderoben, Keller und die erforderlichen Wirtschaftsräume vorhanden, ferner ein Hinterhof und ein für Restaurationszwecke bestimmter Mittelhof.

Die Räume sind mit Wasserleitung, Centralheizung, Gas- und Ventilations-einrichtung versehen und an die Canalisation angeschlossen. Die Gesellschaftsräume werden möblirt vermietet. Die Ausbietung erfolgt im Wege der Submission, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis (3019) zum 3. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr, in unserm Bureau I abzugeben. Dasselbst liegen die Mietbedingungen bis zum Termin zur Einsicht aus und können von dort gegen 1 Mk. 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden. Die Befestigung der Mietbedingungen kann nach Meldung in dem im Zwischengelchoß des Actushofes befindlichen Baubüro erfolgen.

Die Mietbedingungen müssen vorher als verbindlich ausdrücklich anerkannt werden, sei es durch Unterschrift derselben oder durch besondere schriftliche Erklärung. Die Bietungskantone beträgt 1000 Mark und ist vor dem Termin in Staatspapieren zu mindestens 3 1/2 % nebst Coupons und Talons oder baar bei unserer Kassenkasse zu hinterlegen. Thorn, den 13. Mai 1891. Der Magistrat.

Bierdruck-Apparate für flüssige Kohensäure, offerirt billig (1405b) Fr. Klaven, Graudenz.

Doppeltwirkende Drainröhrenpresse sehr gut erhalten, billig veräußlich. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3240 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Für Bauherren und Bauunternehmer. Wegen Todesfall meines Mannes verkaufe die in diesem Jahre zu einem 3stöckigen Wohnhause gefertigten Tischlerarbeiten, als: Haus-, Korridor-, Stubentüren, ca. 40 Fach 4 Hg. Fenster, Fußbodenbreter, gehobelt und gespondet, auch Treppenstufen zu sehr billigen Preisen. Ferner empfehle mein Lager von Balken, Kreuzholz, Wauerlaten, trod Brettern in allen Stärken äußerst billig. Thorn III, Bromberger Vorstadt. Udele Rajewski geb. Fischer.

Die auf hiesiger Schneidemühle thätige Locomobile (9679g) ca. 20 Pferdekräfte stark, ca. 33 qm Heizfläche, vollständig betriebstüchtig, soll für 5000 Mark frei Bromberg verkauft werden. Befichtigung im Betriebe kann werktäglich erfolgen. Förster Buchholz, Schneidemühle Groß Jagdschütz bei Bromberg, am Artillerie-Schießplatz.

Auf Dominium Gottschall Wpr. (Poststation) steht ein gebräuchter, noch sehr gut erhaltener, leichter Berdezwagen billig zum Verkauf. Koll, Gottschall Wpr.

Dachsteine sog. Wiberchwänze, sind veräußlich zum Preise v. Mk. 87 für das Tausend. Rittergut Stolno b. Kl. Cyske.

Ein Schaufenster gebraucht, 122 cm breit, 220 cm hoch, 70 cm tief, das Glas aus drei Theilen bestehend, innen zwei Flügelthüren, mit Jalouise, ist für 100 Mark sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Geselligen unter Nr. 2522.

Mal liefert täglich sofort nach dem Fange, lebend, frisch in Körben in Eis verpackt, so wie der Fang denselben liefert. A. Mittel u. groß a. Ctr. 60 Mk., bei Postsendungen in Kleinen verpackt a. 1/2 Kilo 65 Pf., sowie Ränder-Mal a. 1/2 Kilo 0,90-1,30 Mk. vers. per Nachnahme ab hier. L. Brotzen, Greifswald a/D. (2125)

Landsee-Krebse jeden Posten, laßt Philipp in Dillb bei Danzig. (3438)

Limbinger Schnepfischen empfiehlt Gustab Brand. (2342b)

Einsetzung für 2 Ziehungen Mark 1 Weimar-Lotterie 1891 in 2 Ziehungen. 6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mk. Hauptgewinne w. 50 000 M., 20 000 M., 10 000 M. u. s. w. Nächste Ziehung vom 13.-15. Juni d. J. Loose à 1 Mark, für beide Ziehungen gültig, allerorts zu haben u. zu bezieh. durch d. Vorstand d. Ständigen Ausstellung, Weimar. kostest das Loos für 2 Ziehungen. Wiederverkäufer werden unter günstigen Bedingungen angestellt.

Maitraut, Apfelwein in Flaschen u. Gebinden, am besten und billigsten bei Gustav Brand. (2532)

Hohe Hirse offeriren in Wagonladungen von 200 Centner und in kleineren Posten Lablenski & Co., Thorn, Kleinhändlung. (1709)

Rothklee, Weissklee Luzerne, Futterkräuter Hülsenfrüchte, Runkeln Gräser etc. (1700h) Carl Mallon, Thorn. Ca. 20 Ctr. (3452)

weißen Senf zur Saat, pro Ctr. 15 Mk., zu haben in Prenzlau bei Hochstein.

Weizenkleie 400-600 Ctr., in schöner, grober Waare, frei von Sand und Staub, offerirt billig Kunstmühle Pr. Stargard. F. Wiechert jun.

Fabrikkartoffeln unter vorheriger Bemusterung laßt ab Bahnstation (1457) Albert Pitke, Thorn.

100 Centner Kartoffeln (Mangnum bonum) mit der Hand verslesen, zu verkaufen in Radmannsdorf bei Goitersfeld. (3434) Dom. Prusk a. d. Ostbahn sucht etwa 60 Centner (3421)

kleine Gerste zu kaufen und erbitet bemusterte Offerten mit Preisangabe. Fin Borw. Lautenburg stehen

48 kernfette Stiere und Bullen zum Verkauf. Abnahme Anfang Juni.

8 zweijährige Stiere circa 8 Ctr. schwer, zur Mast geeignet, verkauft Kutscher, Plement bei Rehden.

Einem braunen Tadel (Rübe), scharf auf Raubzeug, schon verschiebene Fische geprengt, hat für 12 Mk. zu verkaufen. S. Temme, P. O. Wangerau bei Graudenz. (3560)

Renommir-Hande. Zwei junge raceine Bernhardiner-Hündinnen 8 Wochen alt, löwengelb und wolfsgrau, langhaarige kräftige schöne Exemplare, schwarze Larven, mit Schwimmhäuten. Fester Preis à Stück Rml. 35. Eltern große selten schöne Exemplare, circa 84 cm, direkt unter Garantie gekauft aus der ersten deutschen Zuchtanstalt Köstritz.

Ein raceine wolfsgrau Bernhardinerhündin 1/2 Jahr alt, gute schwarze Wächterin, tren und folgsam, gute Spielgenossin für Kinder. Fester Preis Rml. 100. (3529) Rittergut Rysin b. Dameran, Kreis Kulm. Stieff, Administrator.

Die westbekannte Bettfedernfabrik Gustav Lustig, Berlin S. 15, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garantiert neue, vorzügliche, füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf., 12652 Halbdunen, das Pfd. Mk. 1,20, weiße Halbdunen, das Pfd. Mk. 1,75, beste Ganzdunen, das Pfd. Mk. 2,75. Von diesen Dunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

Zur gefälligen Beachtung! Hiermit zur Nachricht, daß ich gegenwärtig in der Lage bin recht vortheilhafte Ankäufe für städtische und ländliche Gastwirthschaften mit und ohne Land, sowie Hotels I. und II. Ranges, ferner größere und kleinere Güter und bäuerliche Besitzungen sehr günstig nachzuweisen. (3102)

Ich bin gerne bereit Referenten nähere Auskunft zu ertheilen und mache noch besonders darauf aufmerksam, daß Käufer keine Provision zu zahlen haben. L. Loewenthal, Güteragent, Freystadt Wpr.

Günstiger Kauf. Das I. Hotel e. H. Stadt mit sehr g. Umgebung, mit Material-Geschäft und Landwirtschaft, 100 jähr. Familienfisi, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Anzahlung 10- bis 12000 Mk. Preis 48000. Feste Hypotheken. Näh. bei A. Radtke, Doltke b. Bromberg, Berliner Chaussee 29.

Mein Haus hieselbst, beste Geschäftslage, worin seit vielen Jahren ein Porzellan-, Steingut-, Glas- und Lampen-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, sich aber auch vorzüglich zum Puz-, Weiswaren-, Goldarbeiter-, Uhrmacher- u. Cigarren-Geschäft eignet, ist krankheitsgh. u. verk. evtl. b. Baden zu verm. E. Stenau, Marienwerder.

Mein Geschäftshaus welches über 50 Jahre besteht, worin Colonial- und Materialwaarenhandel betrieben, auch 6 Morgen Land dazu gegeben, bin ich willens wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen resp. zu verpachten. Gute Prostitution. (3528) A. Wawrzonek, Pöbau Wpr.

Ein am Markt gelegene altrenommirte Wein-Handlung mit Restaurant in einer verkehrreichen, größeren Garnisonstadt Westpreußens, in welchem nur der erste Gesellschaftskreis des Ortes und der Umgegend verkehrt, ist wegen Todesfall per sofort zu verkaufen. Gest. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3128 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Einem großen Kirchdorfe, beste Lage des Ortes (Chaussee), beabsichtige wegen anderer Unternehmungen bei einer ganz geringen Anzahlung billig sofort zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3413 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein Weißwaren- u. Puzgeschäft verbunden mit Maschinen-Strickerei seit 20 Jahren bestehend und in bestem Gange befindlich, ist per 1. October zu verkaufen. Offerten verb. briefl. m. d. Aussch. Nr. 3326 durch die Exped. d. Ges. erb.

Manufakturw.-Geschäft nebst Ladeneinrichtung bin ich Willens, anderer Unternehmungen halber im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Referenten wollen sich melden bei (3473) F. Engel, Culmsee.

Ein Colonialw.-Geschäft nebst Restauration, mit ca. 45-50 000 Mark Umsatz, ist sofort bei 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3474 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Mein seit acht Jahren bestehendes, mit gutem Erfolge betriebenes (3319) Puz- u. Kurzwaren-Geschäft bin ich genöthigt, wegen plötzlicher Krankheit sofort zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in einem großen Kirchdorfe. Näheres unter A. B. Neustadt Wpr.

In Danzig ist ein am Marktplage belegenes, seit 10 Jahren bestehendes (2848) Cigarren- u. Raubrequisten-Geschäft Familien-Verhältnisse halber billig und sofort veräußlich. Offerten unter Nr. 2848 durch d. Exped. d. B. erbeten

Gutspacht-Gesuch. Ein erfahrener Landwirth, welcher über 40 Jahre größere Güter erfolgreich bewirthschaftete, sucht auf längere Zeitdauer eine sichere Gutspacht zu übernehmen. 12-15 000 Mark Betriebskapital müssen hierzu ausreichend sein. Zum Aßenbau und zur Wirthschaft geeignete Lagen in der Provinz Posen oder Westpreußen werden bezogen. Offerten verb. briefl. m. d. Aussch. Nr. 2399 durch die Exped. des Ges. erb.

Ein schön. all. rom. an Walle geleg. städtisches Gut in Döhr, 6 Kilom. v. e. gr. Kreis- u. Garnisonstadt m. Gymn.-u. Höh. Lehrersch., dicht an Chaussee u. Bahnh. 510 Morgen groß, wovon ca. 50 Morgen Wiesen, Acker u. Th. abgemergelt u. durchw. fleißig g. arond., gr. herrsch. Wohnh. i. gh. Gart., Bauschiff. m. 50 000 Mk. verk., eig. Separ.-Meierei, l. u. t. Jnd. Abth. i. Familienw. w. m. ca. 8- bis 10 000 Thlr. Ans. j. verk. Verm. erw. Anst. u. V. 3019 bef. Ann.-Exp. v. Raasonstein & Vogler, A.-G., Königsberg I. Pr. (2446)

Guts-Verkauf. Das im Kreise Allenstein, 7 Kilometer von der Stadt Wartenburg belegene Gut Tzenguten, circa 222 Hektar groß, soll durch mich im Auftrage des Besitzers, anderweitiger Unternehmungen desselben wegen verkauft werden. Das Gut enthält circa 24 Hektar Wald, sonst durchweg guten, fruchtbaren Boden, ein rentable Biegelei, renommirte Rindvieh- und Schweinezucht. (2831)

Zur Entgegennahme von Geboten werde ich am 3. Juni ex.,

Nachmittags 4 Uhr in meinem Bureau bereit sein. Nähere Auskunft bin ich auch vorder zu ertheilen bereit.

Eichholz, Rechtsanwält u. Notar in Allenstein

Borwerks-Verpachtung. Ein Borwerk, ca. 400 Morgen, groß, fleischiger Boden, hat auf 12 Jahre zu verpachten. 7000 Mk. erforderlich. H. Labuhn, Arnau (3333) bei Osterode Wpr.

Mein hieselbst in der Graudenz Vorstadt befindliches (3198) Grundstück bestehend aus 2 Wohnhäusern, Sälen, Hofraum und sehr schönem Garten, welches sich sehr gut verzinst, beabsichtige unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Neuenburg in Westpr. Wwe. Frau Kraft.

Krankheits halber ist das (3456) Grundstück Nr. 22/23, 1/4 Meile von Thorn entfernt, an der Bischoffitzer Chaussee gelegen, bestehend aus schönem Obst- und Gemüsegarten, Wiese, nebst Vorder- und Hinterhaus, sofort zu verkaufen. Kaufpreis 15 000 Mk., mit mindestens 4000 Mk. Anzahlung. F. Robbichs.

20-21000 Mark werden auf ein Grundstück (Geschäftshaus etc.) in einer Provinzialstadt gegen 4% Zinsen vor ersten Stelle per möglichen bald gesucht. Gebäudesteuerungs-werth 2300 Mark, Feuer-Versicherung 43 000 Mark. Gest. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3172 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Geldgebern kann ich gute, solide Hypotheken I. und II. Stelle von soogleich und später empfehlen. Wartenburg Wpr. Ed. Warkentla. Druckfachen lauber, spottbillig, off. Buchdr. Preßsch.

Preislisten frei.

Einscharige  
Pflüge,  
Grubber, Krümmer



Mehrscharige  
Pflüge,  
Eggen, Walzen

## Normalpflüge

mit gepressten (nicht gegossenen) Griessäulen.

## Düngerstreuer

Hampel, Schlor, Schmidt, Spiegel, Regenwalder.

## Patent-Breitsäemaschinen

für alle Sämereien, ohne Wellen-Auswechslung.  
Keine Räderumstellung! Gleichmäßige Aussaat!

## Saxonia-Drillmaschinen

von Siedersleben, [2313e]  
einzige seit Jahren in der Praxis bewährte Maschine  
für bergiges Terrain,  
ohne Saatkasten-Regulierung gleichmäßig säend,  
empfehlen!

**Carl Beermann, Bromberg.**

Reparatur aller landwirthschaftlichen Maschinen.

Grosses Lager von Reserveheilen!

Preislisten frei.



## Maschinenfabrik A. Horstmann

### Preuss. Stargard.

Molkerei-Maschinen u. Geräte. — Separatoren für Hand- und Kraftbetrieb. — Dampfmaschinen und Dampfessel. [6460]

Vollständige Einrichtungen von Molkereien für jeden Betrieb nach bewährtem System.

Wir offeriren: **Sumatra=Cigarren**

sauber gearbeitet, vorzüglicher Brand, 1/10 Kisten per Wille 20 Mt., sehr gute Qualitäten 25 und 30 Mt., tadellose Mischungen und rein amerikanische Einlage 35 und 40 Mt., hervorragende Zusammenstellungen feinsten Feilig-Brasil, Mexico- u. Havana-Tabake 45-60 Mt., sowie reine Havanas - 100 Mt.

Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10-20
Mt. 20	25	30	35	40	45	50	55	60	65-100

Die einzelnen Nummern werden in verschiedenen Façons geliefert. Von Havana-Importen kommen speciell Producte der Actien-Gesellschaft „Henry Clay and Bock & Co. Limited“ in Havana zum Verkauf und Versand.  
Wir gewähren keinen Credit, unterhalten weder Reisende noch Agenten, verpacken die Cigarren zweckmäßig, aber einfach, und liefern daher wirklich gute Qualitäten zu überraschend billigen Preisen.  
Zehn-Muster und Probemille der Post.

**C. W. Schliebs & Co., Breslau**  
Cigarren-Fabrik und Import-Großhandlung.

Ueber die  
**P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**

Herrn P. Kneifel in Dresden. Nachdem schon der Verbrauch der 1. Fl. Ihrer wirklich vorzüglichen Tinktur (bei meinem jahrelangen Haarschwund u. nachdem ich verschiedene Mittel ohne jeden Erfolg gebraucht) einen so glücklichen Erfolg gezeigt: das Ausfallen der Haare aufhörte, und bereits neuer Haarwuchs eingetreten ist, bin ich überzeugt, durch Ihre Tinktur mein vollständiges Haar wieder zu erlangen. Indem ich Ihnen hierdurch meine Anerkennung ausspreche, bitte ich um weitere 2 Fl. à 3 Mt. — Hochacht. Rich. Horn, Betriebessecret. d. Berl.-Anhalt. Eisen-, Hagelsbergerstr. 2. Berlin, den 1. Sept. (3574)

Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mt. in Graudenz nur echt b. Fr. Kyser

Kataloge und Kostenaufschläge gratis.

## Hodam & Ressler, Danzig

empfehlen Kauf- u. mietweise  
**Stahlschienen**  
in soliden u. praktischen Konstruktionen



Stahlschienen in allen Profilen  
Drehschneiben  
Weichen  
Radfahne  
Schienennägel  
Lagermetall  
Lowries.

Billigste Preise. — Zahlungsbedingungen nach Wunsch.

**Schönheitsstaub „Victoria“** von Professor Dr. Wittstein als bestes Teint-Waschpulver und vorzüglichstes gegen jede Hautunreinheit anerkannt, empfiehlt der Erfinder **J. Elsner, Grlitz.** 1/2 Dose 2 Mt., 1/2 Dose 1,20 Mt. — Gefertigt in Grlitz. — Niederlage bei Herrn Fritz Kyser, Graudenz. (687)

## Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird Kärntnerseits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarthale Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. — Im 10ten Versandjahre 1890 wurden verschickt:

### 906032 Flaschen

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse, Kronenquelle, Salzbrunn.

Specialität:  
**Pferde-Rechen**  
mit Original-Amerik. Stahlzinken  
System:  
„Tiger“, „Hollingsworth“ u. „Heureka“  
(D. R. P. Voutzki.)

Ferner: (3105)  
Neu! **Puck-Rechen** Neu!  
mit 22 Zinken Mark 58,00 — mit 24 Zinken Mark 62,00.

## Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede,  
Reparatur-Werkstatt f. Locomobilien u. Dampfdruckmaschinen.

Specialität:  
**Getreide-Reinigungs-Maschinen**  
mit obrem und unterem Schüttelwerk  
und 18 Sieben.  
Ferner sogenannte **Vetochauer  
Reinigungs-Maschinen**  
sowie  
Wind- oder Bodenfegen.  
Prospekte u. Preise gratis u. franco.



GLOGOWSKI & SOHN  
INOWRAZLAW

## Pianos

Harmoniums zu Fabrikpreisen. Theozahlung, 15jährige Garantie. Franco-Probiersendung bewilligt. — Preislisten u. Zeugnisse stehen zu Diensten. (8761)

**Pianofabrik Georg Hoffmann,**  
BERLIN SW. 19,  
Kommandantenstrasse 20.

## S. Herrmann

Graudenz, Kirchenstr. 4  
Aeltestes  
**Möbel-Decorationsgeschäft**  
am Platze.




Reichhaltiges Lager aller Arten **Kasten- u. Polstermöbel** in verschiedenen Holz- und Stylarten, für **Salon-, Speise-, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer.** Complet eingerichtete Musterzimmer. **Kücheeinrichtungen. Uebernahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen,** sowie decorativer Arrangements, auch nach eigenen Entwürfen oder Angaben. (5397)

Coulanteste Zahlungsbedingungen. Reellste Preise.  
**Teppiche. Gardinen. Stores. Möbelstoffe. Portièren. Majoliken. Broncen.**

## Dt. Gylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

empfehlen Ihre vorzüglichen, abgelagerten Fabrikate zu Fabrikpreisen und übernimmt Pappen-Deckungen als (61)

**doppellagiges Klebepappdach,**  
**einfaches Leisendach,**  
**einfaches Klebepappdach,**  
**Holzementdach** einschliesslich der Klempnerarbeit, sowie  
**die Herstellung alter devastirter Pappdächer** durch **Ueberklebung in doppellagige Pappdächer,**

ferner  
**Asphaltierungen in Brennereien, Meiereien.**

Sämmtliche Arbeiten

werden zu äusserst billigen Sätzen unter langjähriger Garantie zur Ausführung gebracht und werden Kostenaufschläge wie auch Besichtigung der alten Dächer leitens der Fabrik kostenfrei bewirkt.

30 Pfg. **Die Physiologie der Liebe.**

Von Professor P. Mantegazza, (1731)  
Wer es versäumt, dieses grossartige, Aufsehen erregende Werk zu studiren, sündigt an sich u. seinen Kindeskindern! (276 Seiten Umfang.)  
Gegen Einsendung v. 3 Mk. franco oder gegen Nachnahme unfrankirt.

### Der interessanteste Katalog der Welt.

Sensationell.  
(Neu vergrösserte Ausgabe.)  
Inhocheleg. Ausstattung reich illustirt in farbigem Druck gegen Einsendung von 30 Pfg.  
in Marken aller Länder als Drucksache franco.  
Bei Zusendung in geschlossenem Couvert 50 Pz.  
L. Schneider, Kunstverlag, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.



Nur für Herren!

## Errichtung v. Genossenschafts-, Guts- u. Städtischen Molkereien

mit Dampf-, Göpel- und Handbetrieb nach bewährtestem und einfachstem System,  
**Betriebscontrolle.** Lieferung aller Maschinen, Utensilien u. s. w., Deseu; Anfertigung von Bauplänen und Kostenaufschlägen werden übernommen.

### Alfa-Separatoren

werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung. (9427)

**Bureau des Bergedorfer Eisenwerks für Posen  
und Westpreußen.**  
Bromberg, Elisabethstr. Nr. 22, parterre, links.

Für Restaurants, Schenk-  
wirthschaften und Destillationen!  
**Biersprizhähne**  
**Bierabziehhähne**  
**Tafelhähne**  
in allen Nummern,  
empfiehlt in großer Auswahl u. sauberster  
Ausführung zu billigsten Preisen

**M. Zühlsdorff, (2828)**  
Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik.

## Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette  
und Handarbeiten.

Jährlich 24  
Nummern  
mit 250  
Schnit-  
mustern.

Preis  
viertel-  
jährlich  
Mk. 1,25  
= 25 K.



Ersch. jährlich über 2000 Abbildungen  
von Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten,  
14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250  
Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhand-  
lungen u. Postanstalten (Zugs-Katalog Nr. 3845).  
Probennummern gratis u. franco bei der Expedi-  
tion Berlin W. 55. — Wien I, Operngasse 5.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pr. Depot in Graudenz bei Fritz Kyser.

Sommer-Spielwaaren en-gros, Hand- und Küchengeräthe, Ritten- und Schachspiel-Fabrik. Joh. Dav. Wagner, Grünhainchen Erbgeb. Preisbücher portofrei! (5914g)

## Große Geld-Lotterie

Frankfurt a. M.  
Sauptgewinne:  
**100 000 Mark**

insgesamt	50000 Mark
4176	20000 Mark
Geld-	10000 Mark
gewinne.	u. s. w., u. s. w.

Auszahlung in Baar od. Abang.  
Loose à 5 Mk. Porto n. Liste  
20 Pfg. extra.  
versendet

**F. A. Schrader, Hannover,**  
Große Packhofstr. 29.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein intelligenter, gebildeter Land-wirth, 30 J. alt, od. sucht e. Lebens-gefährtin, da ihm durch Uebernahme des väterlichen Gutes (1400 Mrg.) Gelegen-heit geboten, eine sichere Existenz zu gründen. Junge Damen, resp. deren Eltern oder Vormünder, welche auf dies-ernsteigende Gesuch reflectiren, werden ersucht, ihre Offerten nebst Photogr. u. Darlegung der Verhältnisse, mit Nr. 3410 an die Exped. des Gesells. einzusenden. Verschwiegenheit Ehrensache.

**Heirath!** Witwe, 21 Jahre,  
mit großem Vermögen, wünscht zu heirathen. Off. erbeten G. A. Lagernd Post 12 Berlin.

2 Schwest., 1 Wittwe 23 J. u. 1 Witwe 19 J., Mitgift 450,000 M., wohl heir. Offerten G. 214 Lagernd Berlin, Post 12.

**Reiche Heirath.**  
Unbedingte Discretion.

Für einige Damen mit 300000 bis eine Million Reichthum nachweislichem Baarvermögen suche ich geeignete und feine Persönlich-keiten in guter und ange-sehener Position. Streng reelle, höchst coul. Ausfüh., so-wie unauffällige Correspond. sind gef. Sämmtliche Aufträge beiste ich nachweisl. direct oder von Angehörig, wech. ich auch ano-nyrne, postlagernde u. Offert. nicht berücksichtige. Genaue Schilderung der Verhältnisse u. mit Photographie n. Rückporto beantw. **Adolf Wohlmann,** Ernststr. Nr. 6, II, in Dres-dan. Adresse erbittet genau. Veründet 1874. (2151)

**Glücklich durch reiche Heirath!**

In einer reichen und glücklichen Ehe, wo Liebe und Eintracht bei einander wohnen, findet man des Lebens schönste Darleu; sie gleicht einem himmlischen Paradies, ja sie ist das kostbarste Gut aller Güter. (2960)

Wer solch Eheglück wünscht, fordere Aufsendung unserer reichen Heiraths-coe-risäge. Viele tausend reiche glückliche Partbeien von Mark 10000 bis hoch in die Mill. sof. a. Ausw. Alles kostenfrei Distretion selbst. Adresse: Familien-Journal, Berlin-Westend.

**Spezialarzt Dr. med. Meyer**  
 heilt alle Arten v. Äußerer, Unter-  
 leibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten  
 jeder Art, selbst in den hartnäckig-  
 sten Fällen, gründlich und schnell;  
 wohnhaft seit vielen Jahren nur  
 Leipzigerstr. 91, Berlin; von 11-2  
 Vorm., 4-6 Nachm. Auswärts  
 mit gleichem Erfolge brieflich.  
 (Auch Sonntags.) (367a)

**Red Star Line**  
 Rote Stern Linie  
 Königl. Belg. Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 Philadelphia  
 schnelle Fahrten, gute  
 Verpflegung, billige Preise  
 Auskunft ertheilen  
**Die Direktion in Antwerpen**

**Lessen! Lessen!**  
 Einem geehrten Publikum die-  
 ser Umgegend die ergebene Anzeige,  
 daß ich neben meiner  
**Dekorations-Malerei und**  
**Wagenlackerei**  
 auch ein Lager aller Arten  
**Tapeten**  
 halte. Tapeten von 12 Pf. pro Rolle  
 an. Um geneigten Zutpruch bittet  
**C. Nowatzki,**  
 Malermeister.

**Franz Wehle**  
 Anerkannt bewährteste (145)  
**Nähmaschinen-Werkstatt**  
 Graudenz, Kirchenstraße 12.

**F. Lulkowski**  
 Photograph  
 19 Tabak-Strasse 19.

**Concurs-Verkauf.**  
 Abgegeben u. pro Stunden  
 regulirt, jede Uhrm. Sekunden-  
 zeiger und Emailleblatt, 2712  
 Stück Nickel-Remont, in 6  
 Rub. gehd., anstatt W. 16,00  
 nur W. 7,65, mit Goldrand, Goldzeiger  
 W. 8,75 und 1478 Stück Cylinderuhren,  
 grav. mit Goldrand, in 6 Rub., früher  
 W. 23, jetzt W. 7,50 zu verkaufen.  
 Ferner 1900 silberne gestempelte Gold-  
 rand-Remont, in 6 bis 10 Rub. gehend,  
 mit Präzisionswerk, allerbeste m. Gold-  
 zeiger, früher W. 31, jetzt W. 12, aller-  
 beste W. 14, feinste W. 16, für Damen  
 sammt Kette in Atlas-Stuhl W. 16-17,  
 in 14 far. Gold anstatt W. 60 jetzt W.  
 27, breiter Goldrand am Zifferblatt,  
 Emaille, W. 32, 3 Edel (Savonet),  
 W. 42-45 mit Kette und Stuhl, ca. 828  
 Unter-Remont, 2 Silberedel, 15 Rub.,  
**Brequet, Spöral und Goldrand,**  
 beste und dauerhafteste Uhr, anstatt W.  
 45, jetzt W. 23, in 14 far. Gold W.  
 55-70, 8 Goldedel W. 100-120.  
 Versandt kostenfrei. Nachnahme, aber un-  
 bedingt reelle Garantie 3 Jahre. Ge-  
 liefert wird das Schönste, Beste und  
 Dauerhafteste. Für Nichtpassendes das  
 Geld zurück, sowie kein Risiko. Briefe  
 20, Karte 10 Pf. Porto. Adresse:

**Selinger's Uhrenfabrik**  
 Kreuzlingen, Schweiz. (1701)

**Wie noch nie**  
 erlebt hohen Glanz auf Wäsche beim  
 Plätten selbst die ungeliebteste Hand,  
 wenn man zum Stärken derselben  
 die so allgemein rühmlichst bekannte  
**Brillant-Glanz-Stärke**  
 von Hoffmann & Schmidt,  
 Leipzig und London  
 verwendet, welche in Packeten zu  
 20 Pfg., sowie in Cartons zu 30 u.  
 55 Pfg. in jed. Colonialw.-, Dro-  
 guen- u. Seifengesch. zu haben ist.  
 Gebrauchsanweisung ist den  
 Packeten aufgedruckt.

**Blutarme**  
 schwächliche Personen sollten nicht unter-  
 lassen, das **Dr. Derrnehl'sche**  
 Eisenpulver zu gebrauchen. Weltberühmt  
 seit 25 Jahren, ist es das vorzüglichste  
 Kräftigungsmittel, bringt Appetit und  
 blühendes Aussehen; alle, die es gebraucht,  
 sind voll des höchsten Lobes. Schachtel 1,50  
 guter Erfolg nach 3 Sch., 10 Sch., 14. Wt.  
 Allein echt: Kgl. priv. Schwan-Appo-  
 theke, Spandauerstr. 77, Berlin.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass

**Zacherlin**



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten  
 ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit stöppirender Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Unge-  
 zier bis auf die letzte Spur vernichtet.  
 Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem Zacherlin-Sparer.  
 Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver verwechseln, denn  
 Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt,  
 als in **versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.**  
 Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düsen oder  
 Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen. — Acht!  
 In Graudenz bei Herrn **Fritz Kyser,**  
 „ Marienwerder „ „ **P. Schaufler, Ewendorf,**  
 „ Thorn „ „ **Adolf Maye,**  
 „ Bromberg „ „ **Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drog.,**  
 „ Okolko „ „ **Carl Grosse,**  
 „ „ „ **W. Strenzke.** (7943)

**I. Wormser Dombau-Lotterie**  
 Ziehung am 16. und 17. Juni im Rathhause.  
 Loose à 3,30 Mt. incl. Liste und Porto (10 Loose 30 Mt.)  
**Eiserne Kreuz-Lotterie**  
 zur Gründung einer Unterstützungskasse für  
 hilfbedürftige Mitglieder des  
**Deutschen Kriegerbundes.**  
 Ziehung 15. und 16. Juni in Cöslin.  
 Nur 60000 Loose à 1 Mark mit 4363 Gewinne im Betrage  
 30 000 Mark.  
 Also auf 14 Loose ein Treffer.  
 Eine selten günstige Gewinn-Gelegenheit.  
 (11 Stück 10 Mt.) Liste und Porto 30 Pf., empfiehlt gegen Einfindung des  
 Betrages durch Postanweis. oder Nachn. Postmarken nehme ich in Zahlung.  
**Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.**

**GewinneBaar**

75000 Mt.
30000 „
10000 „
5000 „
2 à 2000 „
10 „ 1000 „
20 „ 500 „
100 „ 100 „
200 „ 50 „
1000 „ 20 „
4100 „ 10 „
aufammen
<b>225 000 Mt.</b>

**MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen**

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz  
 wie Leinenwäsche aus.  
**Mey's Stoffkragen** übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie  
 es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.  
**Mey's Stoffwäsche** steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit  
 unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle  
 Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten  
 verdorbene Leinenwäsche.  
**Mey's Stoffkragen** sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.  
 Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche  
 fortfällt.  
**Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.**

<b>GOETHE III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,95.	<b>HERZOG III</b> Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.	<b>ALBION III</b> ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,75.	<b>LINCOLN B</b> Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —,65.	<b>WAGNER III</b> Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1,25.	<b>SCHILLER III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,90.	<b>COSTALIA III</b> conisch geschnitt. Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.	<b>FRANKLIN III</b> 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,65.
--	---	--	--	--	--	--	---

**Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in**  
 Graudenz bei: A. Weisner, G. Bogajewski, Strassburg bei R. Löwenberg, Briesen bei A. Lucas  
 oder direkt vom Versandgeschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

**Tapeten**  
 von 15 Pf. an offerirt **E. Dessonock** | **Platz' Hotel garni, Berlin NW.,**  
 Neue Wilhelmstr. 1a, (6064) | **Chili-Salpeter,** um zu räumen,  
 dicht an d. Linden u. Bahnh. Friedrichstr. (2645) | **Falck & Leetz.**

Das westpreussische  
**Tapeten-Versandgeschäft**  
 von  
**H. Schoenberg in Königs**  
 empfiehlt  
**Tapeten**  
 zu sehr billigen Preisen und sendet bei  
 Abnahme von 20 Mt. an franco und  
 von 10 Mt. an die Hälfte Porto-Be-  
 rechnung ohne Anrechnung der Nach-  
 nahmegebühr. (9411)  
 Schöne und  
 billige Vorden.



**Bier-Apparate**  
 für flüssige Kohlenäure  
 nach vorstehender Zeichnung, mit Kessel  
 oder Reducirventil, von Mt. 90 an.  
**Bier-Apparate für Inffdruck**  
 von Mt. 30 an. (2830)  
 Illust. Preislisten zur Verfügung.  
**M. Zühlsdorf,**  
 Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik.

**Größtes Tapeten-**  
**Versand-Geschäft.**  
 7017g  
 Naturell-Tapeten von 11 Pf. an  
 Gold- „ „ 23 „ „  
 Glanz- „ „ 30 „ „  
**C. Ehrhardt, Tapetenfabr.**  
 Berlin SW., Friedrichstr. 36.  
 Zusend. von Musterkarten franco.

**Rohrgewebe**  
 zu Gipsdecken empfiehlt zu Fabrik-  
 preisen  
**Eduard Dehn, Dt. Eylau**  
 Dachpappen- u. Rohr-Gewebe-Fabrik.

**Bappstreifen**  
 zur Unterlage bei Döbereinderdächern  
 liefert in jeder Breite zu Fabrikpreisen  
**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn.** 62

**Carbolinum**  
 beste Marke, empfiehlt zu Engros-Preisen  
**Eduard Dehn, Dt. Eylau,**  
 Dachpappen-Fabrik. (64)

**Wormser Dombau-Lotterie.**  
 Ziehung bestimmt 16.—18. Juni.  
 Nur baare Geldgewinne.  
 m. 75000, 30000, 10000 etc.  
**Originalloose M. 3** Porto u.  
 1/2 Anthelle M. 1,75 } Liste  
 1/4 Anthelle M. 1,— } 90 Pf.  
**D. Lewin,**  
 Berlin C., Spandauerbrücke 16.

2 gebrauchte, Spferd. (2137)  
**Dampf-Dreschmäde**  
 durchweg neu aufgearbeitet, haben preis-  
 werth zu verkaufen  
**Glogowski & Sohn**  
 Suworowstr.  
 Maschinenfabrik und Reifschneide.

**Für Schulen.**  
 Landkarten, Anschau-  
 ungsbilder, Rechen- und  
 Leseapparate, Globen,  
 alle gebräuchlichen Lehr-  
 und Schulbücher,  
 Absententlisten, Schul-  
 tagebücher, Entlassungs-  
 zeugnisse,  
 Schulversäumnisslisten,  
 Schreib- und Zeichen-  
 Materialien  
 liefert in **bester Qua-**  
 lität zu [2396]  
**billigsten Preisen**  
**C. G. Röhre'sche**  
**Buchhdlg.**  
 (Paul Schubert)  
 Graudenz.